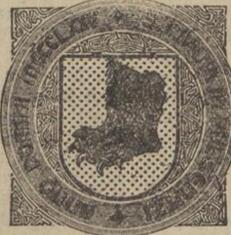


Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhoru

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 50 Pf., bei Lieferung frei Haus 55 Pf. Postbezug monatlich 2.50 RM. Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitungsausgabe für Abholer täglich 3-6 Uhr nachmittags. Preise und Nachlässe bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 4 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stells.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. — D. N. II.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 550

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhoru behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 73

Montag, den 28. März 1938

90. Jahrgang

Deutsche im Deutschen Reich!

Offenes Bekenntnis der Katholiken Oesterreichs zum Wert des Führers und zum Nationalsozialismus

Feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe Freudige Anerkennung der Leistungen der nationalsozialistischen Bewegung Bekanntnis zum Deutschen Reich

Die österreichischen Bischöfe haben eine feierliche Erklärung erlassen, in der sie aus innerster Ueberzeugung und mit freiem Willen anlässlich der großen geschichtlichen Ereignisse in Deutsch-Oesterreich erklären, daß sie die Leistungen der nationalsozialistischen Bewegung freudig anerkennen und ihr Wirken mit den besten Segenswünschen begleiten. Die Bischöfe bekennen sich ausdrücklich als Deutsche zum Deutschen Reich und fordern dieses Bekenntnis von allen gläubigen Christen.

Schreiben an Gauleiter Bürdel

Die feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe wurde dem Beauftragten des Führers für die Volksabstimmung in Oesterreich, Gauleiter Bürdel, mit folgendem Schreiben übersandt:

Der Erzbischof von Wien.

Wien, am 18. März 1938.

Sehr geehrter Herr Gauleiter!

Beigeflossene Erklärung der Bischöfe übersende ich hiermit. Sie ersehen daraus, daß wir Bischöfe freiwillig und ohne Zwang unsere nationale Pflicht erfüllt haben. Ich weiß, daß dieser Erklärung eine gute Zusammenarbeit folgen wird.

Mit dem Ausdruck ausgezeichnetester Hochachtung und Heil Hitler

Th. Kard. Juniker,
Eb.

Der feierlichen Erklärung ist folgendes Vorwort vorangesetzt:

Vorwort zur feierlichen Erklärung der österreichischen Bischöfe in Sachen der Volksabstimmung

Nach eingehenden Beratungen haben wir Bischöfe von Oesterreich angesichts der großen geschichtlichen Stunden, die Oesterreichs Volk erlebt, und im Bewußtsein, daß in unsern Tagen die tausendjährige Sehnsucht unseres Volkes nach Einigung in einem großen Reich der Deutschen ihre Erfüllung findet, uns entschlossen, nachfolgenden Aufruf an alle unsere Gläubigen zu richten.

Wir können das um so unbesorgter tun, als uns der Beauftragte des Führers für die Volksabstimmung in Oesterreich, Gauleiter Bürdel, die aufrichtige Linie seiner Politik bekanntgab, die unter dem Motto stehen soll: „Gebet Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist!“

Wien, am 21. März 1938.

Für die Wiener Kirchenprovinz:

Th. Kard. Juniker,
Eb.

Für die Salzburger Kirchenprovinz:

S. Waiz,
Fürst-Erzbischof.

Die feierliche Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Feierliche Erklärung!

Aus innerster Ueberzeugung und mit freiem Willen erklären wir unterzeichneten Bischöfe der österreichischen Kirchenprovinz anlässlich der großen geschichtlichen Geschehnisse in Deutschösterreich:

Wir erkennen freudig an, daß die nationalsozialistische Bewegung auf dem Gebiet des völkischen und wirtschaftlichen Aufbaues sowie der Sozialpolitik für das Deutsche Reich und Volk und namentlich für die ärmsten Schichten des Volkes Hervorragendes geleistet hat und leistet. Wir sind auch der Ueberzeugung, daß durch das Wirken der nationalsozialistischen Bewegung die Gefahr des alles zerstörenden gottlosen Volksewimmus abgewehrt wurde.

Die Bischöfe begleiten dieses Wirken für die Zukunft mit ihren besten Segenswünschen und werden auch die Gläubigen in diesem Sinne ermahnen.

Am Tage der Volksabstimmung ist es für uns Bischöfe selbstverständliche nationale Pflicht, uns als Deutsche zum Deutschen Reich zu bekennen, und wir erwarten auch von allen gläubigen Christen, daß sie wissen, was sie ihrem Volke schuldig sind.

Wien, am 18. März 1938.

Th. Kard. Juniker,
Eb.

S. Waiz,
F. Eb.

A. Hefter,
Fb.

Pawlitowski,
Fb.

Johannes Maria Gfallner.

Michael Memelauer.

Mit Freude und aufrichtiger Genugtuung nimmt das ganze deutsche Volk von dieser Erklärung Kenntnis. Sie ist geeignet, einen Schlusstrich unter die Vergangenheit zu ziehen. Sie beweist, daß in dieser für das ganze deutsche Volk und seine Zukunft so ereignisreichen Zeit auch die katholische Kirche den Weg zum neuen Staat finden will.

Der Nationalsozialismus, der das unverrückbare Ziel der Einigung aller Deutschen verfolgt, wird glücklich sein, auch auf diesem Gebiet den Fader und damit die Zerrissenheit unseres Volkes beenden zu können. So wird vielleicht zum erstenmal in unserer Geschichte am 10. April 1938 die ganze deutsche Volksgemeinschaft ohne Rücksicht auf Stämme, Länder, Klassen und Konfessionen geschlossen zur Wahlurne treten und vorbehaltlos ihr Ja aussprechen.

Von allen Kanzeln verlesen

Die feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe zur Volksabstimmung am 10. April ist am Sonntag im gesamten bisherigen österreichischen Staatsgebiet von allen Kanzeln zur Verlesung gebracht worden.

Spenden für Oesterreich

Alle deutschen Volksgenossen, die an der Vinderung der Not im Lande Oesterreich mithelfen wollen, können Geldspenden einzahlen auf das Konto „Oesterreich“ bei allen Dienststellen des RWM, oder bei allen in der Reichsgruppe „Banken“ zusammengeschlossenen Kreditinstituten (Banken, Girozentralen, Sparkassen, Girokassen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften) und bei allen Postspendämtern.

Sachsens Kreiswahlleiter

Der Reichsstatthalter in Sachsen — Landesregierung — hat eine Verordnung zur Abstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am 10. April erlassen, die im Sächsischen Verwaltungsblatt Nr. 24, Teil I, vom 26. März veröffentlicht wird. Danach sind als Kreiswahlleiter tätig:

Im 28. Wahlkreis, Dresden-Bautzen: Oberregierungsrat Dr. Kolbwey, Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen; Stellvertreter: Regierungsrat Dr. Richter, Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen;

im 29. Wahlkreis, Leipzig: Oberregierungsrat Dr. Michelmann, Kreishauptmannschaft Leipzig; Stellvertreter: Regierungsrat Dr. Meusel, Kreishauptmannschaft Leipzig; im 30. Wahlkreis, Chemnitz-Zwickau: Bürgermeister Schmidt in Chemnitz; Stellvertreter: Stadtrat Dr. Scheibner in Chemnitz.

Landarbeiterprüfung

Auf Rittergut Eythra bei Leipzig unterzogen sich sechs Bauernjöhne und sechs Landarbeiter ihrer Landarbeiterprüfung. Praktische und schriftliche Arbeiten zeigten durch ihr gutes Ergebnis, daß die Jugend gewillt und in der Lage ist, ihr Teil zum Gelingen der Erzeugungsschlacht beizutragen. Ihr Leistungswillen wird andererseits dadurch belohnt, daß der Reichsnährstand die Landarbeit zum gelehrten Beruf erhoben und ihr damit zu der ihr gebührenden Anerkennung verholfen hat.